



An
Die Vertreter:innen des MBWKs

Neumünster, 7. Juni 2022

STELLUNGNAHME

Bezüglich der geplanten Anpassung der Mindestgrößenverordnung

Wir als Landesschüler:innenvertretung der Gymnasien in Schleswig-Holstein freuen uns über die Möglichkeit zur Stellungnahme bezüglich der geplanten Anpassung der Mindestgrößenverordnung.

Wir stehen der geplanten Anpassung auf unbefristete Dauer nicht entgegen. Dass eine Mindestgröße von Schulen sinnvoll ist, ist für uns nachvollziehbar, besonders um Lehrkräfte möglichst effizient einsetzen zu können. So kann möglichst hochwertiger Unterricht für alle Schüler:innen geboten werden, indem eine große Fächervielfalt, die die individuellen Interessen der Schüler:innen bestmöglich anspricht und fördert, geboten wird. So müssen Schulen ein vielfältiges Wahlpflichtangebot in der Mittelstufe und Kursangebot in der Oberstufe garantieren. Aber auch das MBWK muss Fächervielfalt ermöglichen, indem ein auf größtmöglicher Wahlfreiheit aufbauendes Oberstufensystem implementiert und eine ausreichende Lehrkräfteausbildung besonders in "kleineren" Fächern sichergestellt wird.

Allerdings möchten wir darauf hinweisen, dass die Festlegung einer Mindestgröße Auswirkungen über die Schulplanung hinaus hat. Die Festlegung einer Mindestgröße bedeutet immer, dass in manchen Gebieten, in denen Schüler:innen leben, entweder Schulen geschlossen werden oder gar nicht erst geplant werden. Für die betroffenen Schüler:innen dieser Regionen muss es daher die Möglichkeit geben, unkompliziert, schnell, sicher und kostenlos zu einer anderen Schule zu gelangen, ohne dass ihre Möglichkeit zur freien Schulwahl eingeschränkt ist. Besonders in Gegenden mit niedriger Schüler:innendichte muss also darauf geachtet werden, dass eine gute, kostenlose Schüler:innenbeförderung vom Wohnort zu verschiedenen Schulen angeboten wird, damit der Schulbesuch nicht zur Frage von Wohnort oder Geldbeutel wird. Außerdem müssen auch Fahrrad- und Gehwege so ausgebaut sein, dass Schüler:innen aller Altersstufen eigenständig, sicher und bequem zur Schule kommen können. Diese Infrastruktur fehlt nicht nur in den ländlichen Gebieten Schleswig-Holsteins.

Ein weiter Schulweg ist auch ein langer Schulweg. Besonders in ländlichen Regionen muss der Schulanfang daher so gelegt sein, dass alle Schüler:innen ausreichend lange schlafen können, um nicht übermüdet zur Schule kommen zu müssen.

Der Schulbesuch außerhalb des eigenen Ortes bedeutet nicht nur, dass der Schulweg selbst länger wird. Auch Freundschaften finden so über längere Distanzen statt. So muss, um den

Elisa Ninow
Landesschüler:innensprecherin der
Gymnasien in Schleswig-Holstein
E-Mail: Elisa.Ninow@gym.schuelervertretung.de

**Landesschüler:innenvertretungen in
Schleswig-Holstein**
Tel.: 0431/988-2524 | Fax: 0431/988-613-2524
E-Mail: LSV-Buero@bimi.landsh.de
Web: www.gymnasien.schuelervertretung.de



Schüler:innen aus den betroffenen Regionen ein gutes Sozialleben zu ermöglichen, nicht nur die Infrastruktur für den Weg zur Schule zum Schulbeginn und zurück nach Schulschluss geboten werden, sondern praktischer Transport zu allen Zeiten, um sich beispielsweise mit Freund:innen treffen zu können und in Sportvereinen außerhalb des eigenen Wohnorts aktiv sein zu können. Dem Transport zu und von Nachmittagsangeboten in der Schule kommt eine besondere Wichtigkeit zu, da diese für alle Schüler:innen gleichermaßen zugänglich sein müssen.

Vor allem für Schüler:innen, die weit von der Schule entfernt wohnen, ist die Schule oftmals der Ort an dem ein Großteil ihres Soziallebens stattfindet und somit besonders wichtig ist. Um dieses Sozialleben angemessen zu gestalten, braucht es ein aktives Schulleben mit diversen AGs und einer aktiven Schüler:innenvertretung. Dafür muss größere finanzielle und personelle Unterstützung geboten werden und es müssen entsprechende Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden. Hier brauchen die Schüler:innen auch Freiräume, um sich autonom organisieren zu können. Wir halten also einen schnellen Ausbau eines hochwertigen Ganztages auch vor dem Hintergrund der MindGrVO für notwendig, damit Schüler:innen aus ländlichen Gebieten sozial nicht abgehängt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Elisa Ninow
Landesschüler:innensprecherin der
Gymnasien in
Schleswig-Holstein

Felix Lewé Höneise
Landesschüler:innensprecher der
Gemeinschaftsschulen
in Schleswig-Holstein

Étienne Klentz
Landesschulsprecher
der Berufsbildenden
Schulen in
Schleswig-Holstein

Der Landesvorstand
der
Landesschüler:innenvertretung der
Förderzentren in
Schleswig-Holstein

Elisa Ninow
Landesschüler:innensprecherin der
Gymnasien in Schleswig-Holstein

E-Mail: Elisa.Ninow@gym.schuelervertretung.de

**Landesschüler:innenvertretungen in
Schleswig-Holstein**

Tel.: 0431/988-2524 | Fax: 0431/988-613-2524
E-Mail: LSV-Buero@bimi.landsh.de
Web: www.gymnasien.schuelervertretung.de